HENRY D. BOYDEN,

Reine Droguen u. Medizinen,

Schreib-Materialien,

Toilettenartikel, Kämme, Bürsten, Oele, sowie pharmaceutische Präparationen jedweder Art.

Feinste Parfüms, kölnische Wasser und Extrakte für Taschentücher u. Toilette.

☞ Besondere Sorgfalt wird der Zubereitung von ärztlichen Verordnungen und Familien-Rezepten gewidmet, wofür nur eine Qualität Ingredienzien gebraucht wird und zwar die beste. — Wir wollen Euere Kundschaft und Folgendes bieten wir Euch als Ersatz: Preiswürdige Waaren zu niedrigen Preisen und gerechte und reelle Bedienung. Prompte Aufmerksamkeit gegen alle unsere Kundschaft und unseren Dank für erwiesene Gunst.—Wie man einen Dollar weit reichen machen kann, ist das Problem. Es interessirt daher Jeden, die Methode kennen zu lernen, welche dieses Resultat hat. Methoden giebt es viele, doch welche sind des Versuches werth? Eine der besten ist die, Alles am besten Platz zu kaufen. Dieser Platz ist unser Laden.

Ein Dollar gespart ist gleich 2 Dollars verdient. Wollt Ihr Euere Dollars und Cents sparen, so könnt Ihr es, wenn Ihr kauft in

Boyden's Apotheke,

dem ältesten in der Stadt etablirten Apotheker-Geschäft.

Ecke Pine und Dritter Straße,

GRAND ISLAND, NEB. 1

Lokales.

— Raucht Lohmann's Cigarren.

— Liederbücher in der Druckerei des „Anzeiger."

— Besucht den Samstags-Ball in Hann's Park.

— Blechgeschirr jeder Art am besten bei Huper & Lange.

— Fatalismus ist, wenn Einem nichts mehr fatal ist.

— Die beste Auswahl von Thee nud Kaffee bei Louis Veit.

— Die Peterson Mühle im West Ende wird bedeutend vergrößert.

— Schweizer,- Brick,- Limburger- und Kräuter-Käse bei Louis Veit.

— Seid Ihr durstig, so geht und trinkt eine „Stange" bei Stauß & Grotz.

— Kauft Euere Möbel bei Sondermann & Co. neben der Ersten National Bank. 1

— Am Dienstag Abend starb Frau Catharina Moll im hohen Alter von 91 Jahren.

— Alle Klempnerarbeiten werden gut und billig ausgeführt bei

Huper & Lange.

— **Peter Heintz verkauft die „Pony" Kornschäler, die besten im Markte.**

— Gestern Morgen machte sich eine bedeutende Veränderung in der Temperatur bemerkbar.

Etwas Extra feines.

Neue Matjes Heringe eben angekommen bei Louis Veit.

— **Die „Keystone Power Cornsheller" sind unübertrefflich. Zu haben bei P. Heintz.**

— Es ist kein Humbug bei der Grand Island Grocer Co. Sie führen die besten Waaren für das wenigste Geld.

— Hr. Carl Boehl nebst Gattin und Tochter von Holdrege befinden sich zum Besuch ihrer Verwandten hier in Grand Island.

— Die „Northern Rose" ist eine vorzügliche 5 Cent Cigarre. Verlangt dieselbe. Sie wird fabrizirt von Chas. Lohmann.

— Nägel, Schlösser, sowie alle zum Bauen nöthigen Eisenwaaren liefern zu den niedrigsten Preisen.

Huper & Lange.

— Papa Wm. Stehr feierte am Dienstag im Kreise seiner Familie und einiger Freunde seinen 59sten Geburtstag. Wir gratuliren nachträglich.

— John Wallichs hat seine Preise für Möbel bedeutend reduzirt, um Platz für die vielen Sachen zu machen, die er für das Herbst-Geschäft eingekauft hat.

— Zur Abwechslung bekamen wir gestern einmal Regen. Derselbe schadet im Allgemeinen nicht, nur für die Zuckerrüben dürfte er sich nicht von Vortheil erweisen.

— Letzten Dienstag begab sich Frau Jul. Gündel auf eine Besuchsreise nach Loup City. Auf dem Rückwege wird sie auch kurze Zeit in Boelus verweilen. Sie wird in Loup City bei Hrn. und Frau Schwer und in Boelus bei der Familie von Gus. Sievers Aufenthalt nehmen.

— Fragt nach Lohmann's Cigarren!

— Besucht den Ball morgen Abend in Hann's Park.

— Die „Anzeiger"-Office für die beste Druckarbeit.

— **Buggies und Springwagen bei P. Heintz.**

— Unsere County-Supervisoren waren diese Woche in Sitzung.

— Am 3. Oktober giebt es Hengst-Rennen auf dem Fair-Platze.

— Die A. O. D. ist die beste 5 Cent Cigarre in der Stadt. Verlangt dieselbe.

— Handwerkszeug kauft Ihr am besten bei

Huper & Lange.

— Verlangt Chas. Lohmann's Cigarren, wenn Ihr etwas Gutes haben wollt.

— Bäcker Fred. Nabel baut ein neues Haus im südlichen Theil der Stadt.

— Besucht das neue Möbelgeschäft von Sondermann & Co. an der 3ten Straße.

— Jeder sollte dem Sonnabend-Ball in Hann's Park beiwohnen, um sich gut zu amüsiren. 5

— **Die Moline Wagen sind vorzüglich. P. Heintz verkauft dieselben.**

— Es hat meist böse Folgen, wenn Einer Ehemann wird, ehe er Mann geworden.

— **Wer die „Eldridge B" Nähmaschine sieht, kauft keine andere. Zu haben bei P. Heintz.**

— Maler Johannes Grotzky hat den Contrakt für die Malerarbeit an Frank Lange's neuem Wohnhaus erhalten.

— Einmal wird jeder Mensch glücklich. Freilich, viele sterben darüber hinweg—und viele leben darüber hinweg.

— Wir liefern Reparaturen zu allen in den Vereinigten Staaten und Canada gemachten Oefen.

Huper & Lange.

— Wenn Ihr in Wallichs' Laden kommt, werdet Ihr erstaunt sein über die große und prachtvolle Auswahl von neuen Möbeln. 09

— Der Ruf den Hy. Schlotfeldt's A. O. D. 5 Cent Cigarre genießt, ist der beste und sollte jeder Liebhaber eines guten Krauts dieselbe rauchen.

— Alle Geschäfte verkürzen ihre Arbeitszeit, nur der unglückliche Zeitungsmensch darf sich das nicht erlauben sondern muß arbeiten von früh bis spät.

— 3 Canton Schrotmühlen, 1 Buckeye Schrotmühle, 4 Kornschäler, 5 Stahl Baum-Lauf-Pflüge, 1 Reitpflug, 2c., zum Kostenpreis bei

Z P. Heintz.

— Alle Arten Druckarbeiten in deutscher und englischer Sprache bekommt Ihr am besten und billigsten in der Office des „Anzeiger." Gebt uns eine Probebestellung.

— Grand Island's Einwohnerzahl vermehrte sich am Dienstag wieder um einen Kopf, indem Hr. Feltz vom Osten hier anlangte und einen Platz als Setzer in unserer Druckerei einnahm.

— Hr. Tracy, welcher vor einiger Zeit den früheren Perry'schen Lunch Counter an Front Straße kaufte, verkaufte denselben am Dienstag wieder und zwar an einen gewissen W. F. Mecum.

— Die Geschäfte fangen bereits an, sich etwas zu bessern, so wurde uns wenigstens von verschiedenen Geschäftsleuten versichert. Wir glauben mit Sicherheit ein gutes Geschäftsjahr erwarten zu dürfen.

— Bei Wallichs findet Ihr nur die besten und solidesten Sachen; er setzt einen Stolz darein, nur von Firmen von anerkannter Reputation zu kaufen. Man wird finden, daß man bei ihm stets reell behandelt wird. 50

— Auch unsere Barbiere werden nach dem ersten Oktober am Sonntag nicht mehr arbeiten und muß dann Jeder, der vergißt sich Samstag rasiren zu lassen und es nicht selbst besorgt, Sonntags mit rauhem Gesicht umherlaufen.

— Die letzte Nummer des „Anzeiger" erschien etwas verspätet, da unsere neue Einrichtung noch nicht arbeitete wie sie sollte. Mit der Zeit kommt jedoch Alles in Gang und hoffen wir, die Zeitung diese Woche pünktlich erpediren zu können.

— Montag Morgen um etwa sechs Uhr wurde unsere Stadt bereits wieder wegen einem Feuer alarmirt und brannte dieses Mal ein Stall, mehrere Block nordöstlich vom B. & M. Depot gelegen. Derselbe war Eigenthum des Viehhändlers Parkhurst, welcher in Omaha wohnt. Bis die Feuerwehr zur Stelle war, hatten die Flammen das Gebäude bereits verzehrt. Der Schaden ist etwas über $100. Wie das Feuer entstanden, ist unaufgeklärt, doch soll es von selbst entstanden sein, indem frisches Heu und andere Futterstoffe erst kürzlich eingebracht worden waren.

— Wo kein Neid, da kein Glück.

— Raucht Lohmann's Cigarren, wenn Ihr etwas Gutes haben wollt.

— Packet-Kaffee ist diese Woche im Baar-Grocery-Haus nur 23 Cents.

— Großer Ball findet jetzt jeden Samstag Abend in Hann's Park statt.

— Chas. Procter und Louise Leach von Doniphan verheiratheten sich am Mittwoch.

— Eine gute Auswahl der besten Schrotflinten finden Jagdliebhaber bei

Huper & Lange.

— **Die besten und billigsten Schrotmühlen findet Ihr bei P. Heintz.**

— Felix Doctor von Wolbach's Store, kehrte gestern von seiner Reise nach Deutschland zurück.

— Der beste Platz um Möbel zu kaufen, ist in Sondermann & Co.'s neuem Geschäft an der 3. Straße. 1

— J. H. Donaldson, unser Pfandmeister, legte letzte Woche seinen Posten nieder und wurde Geo. B. Harris für denselben ernannt.

Louis Veit

hat die alleinige Agentur des berühmten

Fromage de Camembert,

aus der Fabrik von E. Hapke.

— Der „Anzeiger" kostet von jetzt ab $2.00 pro Jahr und erhält jeder Abonnent bei Vorausbezahlung ein schönes Prämienbuch.

— Fritz Klapproth's Heim wurde vorgestern vom Klapperstorch ein Besuch abgestattet und die Familie um ein kleines Mädel vermehrt. Unsere beste Gratulation.

— Frl. Emilie Menck und ihre Schwägerin, Frau August Menck, begaben sich am Mittwoch Morgen nach Arcadia, um Hrn. Gustav Menck und Familie, welche dort wohnen, zu besuchen.

— Verheirathet. — Am Mittwoch, Hr. Frank W. Brass von Omaha mit Frl. Etta G. Moore von hier. Das junge Ehepaar begab sich nach der Trauung auf die Hochzeitsreise nach dem Osten.

— Scheerenschleifer Franz Danielsen ist wieder in Grand Island und geht seinem Gewerbe nach. Wer Scheeren, Messer u. s. w. zu schleifen hat, bringe sie zu ihm in Rickerts Schuhmacherwerkstatt an der Frontstraße.

— Auch unsere Apotheker schließen jetzt Abends ihre Geschäfte früh und zwar um ½9 Uhr Abends. Dies ist selbstverständlich für allgemeine Geschäfte. Rezepte werden zu jeder Zeit angefertigt und verabfolgt.

— Da ich über Winter keine Springwagen und Kutschen an Hand haben will, offerire ich von heute ab mein ganzes Lager von Springwagen, Kutschen und Kaleschen zum Kostenpreis. Sprecht vor und überzeugt Euch, daß ich meine was ich sage.

Z P. Heintz.

— Für Grand Island Precinct wurden von den Republikanern folgende Nominationen gemacht: Für Supervisoren, Geo. P. Dean und W. H. Harrison. Für Friedensrichter, Geo. Spencer und M. J. Garlow. Für Assessor, H. B. Handy. Für Constabler, C. A. Leake und Ed. Heinzle.

— In Wallichs großem Möbel-Laden wird Alles fast zum Kostenpreis verkauft. Geht hin und überzeugt Euch von dieser Thatsache. Schlafzimmer-Ausstattungen, Parlor-Möbelments, Lounges, Stühle, kurz Alles, was in ein Möbelgeschäft ersten Ranges gehört, ist bedeutend im Preise heruntergesetzt. Besucht ihn, wenn Ihr etwas in dieser Branche braucht. 09

— Herman Bros., die Baar-Kleiderhändler, 222 W. 3. Str., werden am Montag, den 28. September, ihr Geschäft nach dem Michael-Gebäude, 106 O. 3. Straße (2 Thüren östlich von Boyden's Apotheke) verlegen. Dieses Gebäude wird elegant für sie eingerichtet und wird einen so eleganten Laden abgeben, als nur irgend einer in der Stadt ist. Sie werden vor ihrem Umzuge in allen ihren Zweigen besondere Vergünstigungen offeriren.

— Folgende Kalender für 1892 sind bei uns eingetroffen und zu den beigesetzten Preisen zu haben:

Der Lahrer hinkende Bote, 20 Cents.

Münchener Fliegende Blätter Kalender, 40 Cents.

Kgl. Sächsischer Ameisen-Kalender, 25 Cents.

Regensburger Marienkalender, 25 Cents.

Einsiedler-Kalender, 20 Cts.

— In der Nachbarschaft der „Anzeiger"-Druckerei, nämlich in Hrn. Frohberg's Schneiderwerkstatt, brach in der Nacht von Freitag auf Samstag Feuer aus, welches jedoch von der Feuerwehr, die schnell zur Stelle war, bald gelöscht wurde. Es war um etwa 3 Uhr Morgens und nimmt man an, daß es angelegt worden ist, da es an der Außenseite war, wo das Gebäude nur etwa 2 Fuß vom Nebengebäude entfernt ist. Hätte das Feuer etwas mehr Vorsprung gehabt, wären wohl mehrere Häuser niedergebrannt. So beträgt der angerichtete Schaden nur etwa $100. Derselbe ist durch Versicherung gedeckt.

— Wir schicken viele Probenummern unseres Blattes aus, um dasselbe in seiner neuen Gestalt einzuführen. Diese Zeitungen kosten Nichts. Wer jedoch drei Nummern annimmt, wird als Abonnent betrachtet.

— Wer Bekannten, Freunden oder Verwandten in Deutschland eine Freude machen will, sollte ihnen durch uns die New Yorker Staatszeitung zuschicken lassen. Es ist dieses die beste Zeitung und kostet pro Jahr nach Deutschland nur $2.50.

— Hr. Julius Leschinsky machte am Samstag eine mehrtägige Besuchsreise nach Sherman County, zu seinem in der Nähe von Rockville wohnenden Bruder Max, welcher wohl vielen unserer Leser noch von früher her bekannt sein dürfte, da er bis vor einigen Jahren in Grand Island wohnte.

— Hr. Wolbach wird noch einen Monat lang fortfahren, für jeden Dollar werth Waare, welche von ihm für Baar gekauft wird, ein Ticket zu geben, welche letztere zu irgend einer Zeit gegen werthvolle Preise eingelöst werden können. Jeder sollte diese Gelegenheit wahrnehmen. Eine Liste der Preise geben wir an anderer Stelle.

— Hr. O. R. Niemann und Frau begaben sich am Dienstag nach Omaha, um daselbst die Arbeiten für den „Deutschen Tag," welcher in diesem Jahre daselbst großartig gefeiert werden soll, zu beginnen. Hr. Niemann hat die ganze Einrichtung, Costüme u. s. w. zu besorgen und wird jedenfalls darin das Beste leisten.

— Die "Times"-Office, welche letzte Woche vom Sheriff geschlossen wurde, ist wieder geöffnet worden und zwar von der Bank of Commerce, welche sehr viel Geld in der Druckerei stecken hat. C. P. R. Williams, welches auch der Gründer genannter Zeitung war, jedoch schon seit Jahren aus dem Geschäft ist, wird die Redaktion des Blattes von jetzt ab übernehmen.

— Wir fordern alle unsere Leser, namentlich unsere Farmer, auf, uns etwaige in ihrer Nachbarschaft sich ereignende Neuigkeiten mitzutheilen, damit wir dieselben bringen können. Auch unsere Leser in den Nachbar-Counties ersuchen wir, uns ab und zu mit einem „Eingesandt" zu bedenken. Wir sind für alle Einsendungen, welche für unser Blatt eingeschickt werden, sehr dankbar.

Der „Lahrer hinkende Bote" für 1892 ist bei uns eingetroffen und ersuchen wir alle Freunde dieses beliebten Kalenders sich baldmöglichst ein Exemplar zu holen. Preis 20 Cents.

— In der Familie von Chas. Boldt auf der Nordseite stellte sich vorgestern ein kleiner Gast ein, nämlich ein gesundes, munteres Mädchen, welches die Absicht aussprach, fürderhin da zu bleiben, was ihm auch freudigst gestattet wurde. Der glückliche Vater setzte tüchtig auf, wobei das „Anzeiger"-Personal auch nicht vergessen wurde. Das geschickte Bier wurde pflichtschuldigst auf das Wohl des kleinen Fräuleins getrunken.

— Am Donnerstag Abend letzter Woche starb Hr. Henry Stratmann, Sr. im hohen Alter von 82 Jahren. Hr. Stratmann wohnte auf der Farm östlich von Grand Island, zusammen mit seinen zwei jüngeren Söhnen, Dietrich und Wilhelm. Auch Henry Stratmann, unser Wagenmacher und Fritz, welcher auch früher im Stellmachergeschäft in Grand Island thätig war, jetzt jedoch auch auf dem Lande wohnt, sind seine Söhne. Das Begräbniß fand am Sonntag Vormittag um 10 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Gestorben.

Am Dienstag, Hr. Hans Rief, ein alter Ansiedler Hall County's, im Alter von 76 Jahren. Hr. Rief war der Vater von Chas. Rief, unserem wohlbekannten Mitbürger, auch Henry, Wilhelm und Jürgen Rief sind Söhne von ihm und wohl vielen unserer Leser wohlbekannt. Das Begräbniß fand gestern Vormittag statt und gaben ihm viele Freunde das letzte Geleit.

Eine Karte an das Publikum.

Aus zuverlässiger Quelle habe ich vernommen, daß einige „Independents" zur Zeit, namentlich unter ihrer Partei, ein Gerücht verbreiten und daß ihr Zweck der ist, besagtes Gerücht zu einer Zeit an die Oeffentlichkeit zu bringen, wo mir nicht mehr Gelegenheit gegeben ist, dasselbe zu widerlegen. Es ist dieses: Daß ich ungesetzliche Gebühren berechnet und daß ich nach Untersuchung von der County Behörde besagte Gebühren dem Schatzamt zurückerstattet habe. Als Antwort hierauf habe ich dem Volk von Hall Co. zu sagen, daß die Bücher aller Beamten für Jeden offen sind und sollte irgend eine Partei, oder irgend ein Mann finden und beweisen, daß diese Angaben wahr sind, so bin ich gewillt, mein Amt sofort niederzulegen, ebenfalls die Nomination für das Amt des Sheriffs für die kommende Wahl. Ich mache dieses Anerbieten, um meinen Freunden und den mehr ehrlich denkenden Leuten zu zeigen, daß ich jederzeit bereit bin, meine Bücher untersucht zu sehen und je genauer dieselben untersucht werden, je lieber ist es mir.

Achtungsvoll

J. A. Costello,

Sheriff von Hall Co.

— Alle Diejenigen welche uns noch Geld schulden, ersuchen wir hiermit, ihre Rechnungen baldmöglichst berichtigen zu wollen, da wir wegen der Vergrößerung unseres Geschäfts bedeutende Gelder brauchen und deshalb jeden Cent unserer Außenstände haben sollten.

Achtungsvoll

J. P. Windolph.

— Annoncirt im „Anzeiger," es bezahlt sich.

— Fred. Beberniß erhielt am Freitag letzter Woche den Besuch seines Bruders Heinrich von Omaha, welchen er seit 18 Jahren nicht gesehen hatte. Zugleich kam auch seine Schwester, Frau Beberniß von Davenport hier an. Sie reisten gestern wieder ab, Heinrich Beberniß erst noch nach St. Paul, von wo er morgen zurückkehren und sich dann auf den Heimweg nach Omaha begeben wird.

— Vorgestern gerieth Albert Kort an eine "Spree," worauf er erst zu Hause, dann im Hause seines Schwagers Grapenthin ungeheuren Spektakel machte, auch Frau Grapenthin schlug; letztere, zusammen mit Kort's Gattin, ließen ihn dann arretiren und wurde er gestern um $5 und Kosten, zusammen $10.50, gestraft, welche Summe zusammenzubringen, die beiden Frauen gestern sich stark bemühten um Albert wieder frei zu bekommen.

— Der "Independent," indem er Notiz von der Vergrößerung des „Anzeiger" giebt, macht die Bemerkung, daß das Blatt bedeutend vergrößert worden, der Inhalt jedoch um nicht viel verbessert sei. Hr. Hedde scheint zu glauben, daß sein Blatt jedenfalls ungeheuer reichhaltig in Bezug auf Inhalt ist. Er sollte sich das Dings einmal ordentlich betrachten, womöglich eine doppelte Brille gebrauchen und würde er mit dem besten Willen kaum mehr finden können, als Patentmedizin-Annoncen. Er sollte sich also zur Aufgabe machen, erst die Mängel seines Blattes zu verbessern, ehe er an anderen zu doktorn versucht.

— Die Parade, welche die Clerks von Grand Island am Montag abhielten, war ein großer Erfolg, da sich so ziemlich alle daran betheiligten. Der Zug formirte sich beim Estes Haus und ging die Feuerwehr-Kapelle voran, gefolgt von dem Bycicle-Club, worauf die Barbiere folgten, nachher alle Anderen. Als der Zug in die 3te Straße kam, wurde von den Marschirenden Feuerwerk abgebrannt, sodaß die ganze Straße einen wirklich schönen Anblick bot. Nachdem mehrere Straßen durchmarschirt waren, wurde an der Ecke von 3ter und Locust Straße Halt gemacht und von Mayor Boyden und O. A. Abbott kurze Ansprachen gehalten, worauf man sich auflöste. Alle Clerks sind sehr froh, daß die Geschäfte jetzt früh geschlossen werden, da ihnen dadurch die Abende zur freien Verfügung stehen.

— Die Frauenzimmer, welche in letzter Woche an 4ter Straße einen kleinen Aufruhr verursachten, indem die umwohnenden Nachbarn sich ihre Nachbarschaft verbaten, wurden schließlich gezwungen, ihr Domicil etwas weiter zu verlegen, wo sie gleichstehende Gesellschaft haben. Anfangs sträubten sie sich zwar gewaltig, warfen die Bürger mit Steinen und bedrohten sie sogar mit Revolvern. Polizisten waren merkwürdiger Weise keine in der Nachbarschaft aufzufinden, doch wurde uns gesagt, daß einer auf der anderen Seite der Straße im Grase gelegen haben soll, der jedoch nicht hervorkam, weil er, wie gesagt wird, den betr. Frauenzimmern nicht gern etwas am Zeuge flicke, sondern nur darauf wartete, daß sich die Partei der Bürger etwas zu Schulden kommen lasse, um diese dann zu belangen. Wie dies nun auch sein mag, es war eben Niemand da und holte man schließlich den Polizeichef Dean, worauf die Sache erledigt wurde und die unsauberen Täubchen andern Quartiere beziehen mußten, zu großer Genugthuung der Umwohnenden.

— Hr. Tom Brownfield, von der „Farmers' Union Ins. Co.," hatte in der Nacht von Montag auf Dienstag ein gefährliches Abenteuer zu bestehen, welches leicht schlimm für ihn hätte ablaufen können. Er wohnt augenblicklich im Nordostende der Stadt, da seine Gattin sich auf einer Besuchsreise im Osten befindet und als er in der genannten Nacht auf dem Heimwege war, wurde er in der Nähe vom B. & M. Depot hinterrücks von Jemandem überfallen und ihm vier Messerstiche beigebracht, einer im Nacken, die anderen im Rücken, worauf sich der Wegelagerer aus dem Staub machte. Hr. Brownfield kann keine Beschreibung von dem Mann geben, nur sah er, daß derselbe einen grauen Schlapphut trug. Die Wunden Brownfield's sind nicht gefährlich, wofür am Besten zeugte, daß er sich bald wieder auf den Beinen befand. Er wird jedoch in Zukunft auf dem Nachhausewege sich vorsehen, daß ihm so etwas nicht so leicht wieder passirt, denn es könnte auch schlimmer werden. Die Ursache des Ueberfalls ist unbekannt; Hr. Brownfield meint, daß er für einen Anderen gehalten wurde, dem die Messerstiche zugedacht waren und daß der Verüber der That, als er erkannte daß er den Unrechten erwischte, sich aus dem Staube machte.

Aufgepaßt!!

—Bei—

Julius Guendel,

in der "MINT,"

sollte jeder Farmer seinen Herbstbedarf an Whisky holen.

Whisky zu $1.50, $1.75 u. $2.00 die Gallone.

Der beste Alkohol nur $3 die Gal.

Rum zu $2.50, $3.25 u. $4.00.

Echten deutsch. Kümmel!

☞ Vergeßt nicht bei ihm vorzusprechen, wenn Ihr in der Stadt seid. Ein gutes Glas Bier, sowie die feinsten Cigarren stets an Hand! 7

Julius Guendel.

Marktbericht.

Regelmäßig in jeder Nummer korrigirt.

Weizen,	per Bushel	0.60—0.65
Hafer,	„ „	0.18
Corn,	„ „	0.30
Roggen,	„ „	0.60
Gerste,	„ „	0.40—0.45.
Buchweizen,	„ „	0.40
Kartoffeln,	„ „	0.25
Butter,	„ Pfund,	0.12½
Schinken,	„ „	0.12½
Speck,	„ „	0.08
Eier,	„ Dutzend	0.12½
Hühner,	„ „	2.50
Schweine	„ 100 Pfund	4.25—4.50
Schlachtvieh	„ „ „	1.50—2.00
Kälber, fette, pro	Pfund	0.02—0.03

WM. CONOW, Sr.,

Deutscher

Büchsenschmied.

Alle Arten Gewehre Pistolen, Artikel für Jäger, Munition u. s. w.

Reparaturen

werden sorgfältig und zu niedrigen Preisen gemacht.—Reelle Bedienung ist mein Motto.

Werkstätte an Spruce Str., zw. 2. u. 3.

Sprecht bei mir vor!

1 **Wm. Conow, Sr.**

—Die—

Grand Island GROCER CO.

—das—

Baargeld-Haus,

305 W. 3. Str. Telephon 140.

Dr. Biddle's Backpulver, 20c. pro Pfd.
6 Pfund für.....$1.00
Royal Backpulver, per Pfd.....0.46
Dr. Price's Backpulver, per Pfd...0.43
Weißer Wein- und Cider-Essig, 23c. die Gallone, 6 Gall. für.....$1.00
"Magic" Seife, 8 Stücke 25c., 17 Stücke 50c., 35 Stücke.....$1.00
"Purity" Seife, 8 Stücke 25c., 17 St. 50c., 35 Stücke.....$1.00
Aller Packet-Kaffee..... 0.25
Feiner grüner Kaffee..... 0.25
"Baltimore Blended" Kaffee, 35 Cts., 3 Pfund.....$1.00
4 Packete "Gold Dust" Waschpulver, 25
2 Stangen Franck's Cichorie,.....0.5
2 Büchsen Kaffee-Essenz.....0.5
Neue „Navy" Bohnen per Pfund..0.5
„Diamond" Wagenschmiere.....0.5
Garneau's Soda Crackers, 8c lb, 3 lb 20
" Oyster " 7c lb, 4 lb 25
20lb Eimer Jelly,.....90
1 Barrel No. 1 Salz.....1.50
1 " No. 2 Salz (für Vieh)...1.40
56lb Säcke Ajhton Milchereisalz,...1.10
10lb Säcke Tisch-Salz,..... 10
Neue holl. Häringe,.....1.00
3lb Schachtel „Star" Stärke,.... 20
3lb Schachtel Kingford's Stärke,.. 22
Senfsardinen 11c., 5 Büchsen.... 50
Amerikanische Oelsardinen, 7c., 4.. 25
Importirte Sardinen, 15c., 4.... 50
Reiner, feinster Japan Thee, 35c. lb 3lb für.....1.00
Reiner Young Hyson, ½lb 25c., 1lb 45
" Gun Powder, ½lb 25c., 1lb 45
Guter gemisch. Thee, ½lb 35c., 1lb 60
" Japan " ½lb 35c., 1lb 60
" Gun Powder Thee, ½lb 35, 1lb 60
" Young Hyson Thee, ½lb 35, 1lb 60
" Formosa Oolong, ½lb 35c., 1lb 60

☞ Dieser Thee hat nicht seines Gleichen im Staate in Bezug auf Güte und zu den angegebenen Preisen.

☞ Wir kaufen und verkaufen für Baar und haben keine schlechten Rechnungen, die Ihr mit bezahlen müßt.

☞ Wir bezahlen Baar für Farmprodukte, wenn dieselben bester Qualität sind; andere werden nicht verlangt. Wir sind alleinige Agenten für Pillsbury's Mehl, Waggoner Gates Mühlengesellschaft und Hutchinson's Mehl.—**Ihr könnt 20 Prozent sparen und immer Waaren bester Qualität erhalten, wenn Ihr handelt bei der**

GRAND ISLAND GROCER CO.,

F. O. Stringer, Geschäftsführer.